

Kreislaufwirtschaft

Der Begriff Kreislaufwirtschaft steht für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die Wiederverwertung von Materialien. Die Neue Regionalpolitik (NRP) fördert dieses Modell gezielt für mehr regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wachstum.



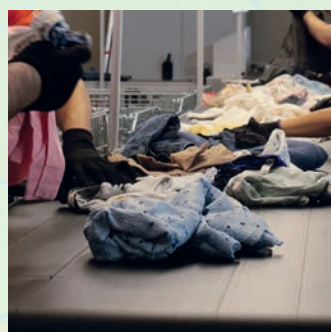
Das ist noch nicht alles – mehr auf der Rückseite

Lesen: Kreislaufwirtschaft für die Region

Fördern: Wie die NRP Kreislaufwirtschaft unterstützt

Umsetzen: Praxistipps aus der Toolbox Kreislaufwirtschaft

Hören: «Region am Mikrofon» zum Interreg-Projekt «Cradle-Alp»



Regional gesammelt, lokal recycelt

Das Projekt STAR3 im Interreg-Programm France-Suisse entwickelt Recyclingketten für Textilien und Kunststoffe, die sowohl technisch machbar als auch wirtschaftlich tragfähig sind. Ziel ist es, diese Sekundärmaterialien direkt in der Grenzregion zu verarbeiten.



19 Tonnen

Primärmaterialien verbraucht jede Person in der Schweiz im Schnitt pro Jahr.



Nachhaltiger Brotgenuss

Die UpGrain AG entwickelt gemeinsam mit der Bäckerei Böhli im Rahmen eines NRP-Projekts in Appenzell Innerrhoden nachhaltige Backwaren mit upgecyclten Rohstoffen der Bierproduktion. Ein erstes schmackhaftes Ergebnis: ein in High-Protein-Brot mit 20 % Ballaststoffen.



6.9 % der in der Schweiz verwendeten Materialien stammen aus Sekundärquellen – das entspricht dem globalen Durchschnitt.



Upcycling aus der Forstwirtschaft

In Obwalden entsteht im Rahmen eines NRP-Projekts eine Destillationsmanufaktur, die ätherische Öle aus Forstabfällen und weiteren lokalen Rohstoffen aus der Landwirtschaft gewinnt. Aus den hochwertigen natürlichen Inhaltsstoffen lassen sich unter anderem Kosmetikprodukte herstellen.



12 % der Schweizer Unternehmen erzielen bereits mehr als 10 % ihres Umsatzes mit zirkulären Produkten oder Dienstleistungen.



Möchten Sie mehr zu Kreislaufwirtschaft und zu diesen Projekten erfahren? Scannen Sie den Code mit Ihrem Mobilgerät!

**regio
suisse**

■ Netzwerkstelle Regionalentwicklung
Réseau de développement régional
Rete di sviluppo regionale
Rait per il svilup regional



Im Auftrag von

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

nrp
Neue
Regionalpolitik

Kreislaufwirtschaft und Regionalpolitik: Synergien für nachhaltiges Wachstum

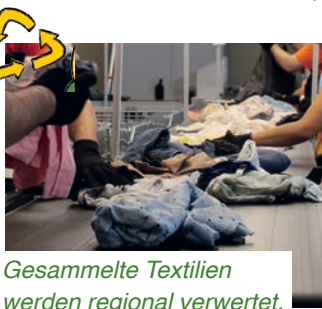
Die Kreislaufwirtschaft (KLW) ist ein zentraler Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzeptes der Neuen Regionalpolitik (NRP). Innovative KLW-Projekte eröffnen Unternehmen kommerzielle Möglichkeiten, schonen durch effiziente Ressourcennutzung die natürlichen Grundlagen, stärken die Wettbewerbsfähigkeit, reduzieren negative Umweltauswirkungen und schaffen Arbeitsplätze.

Was versteht man unter Kreislaufwirtschaft?

Die Kreislaufwirtschaft ist ein Wirtschaftsmodell, das darauf abzielt, Ressourcen effizient zu nutzen, Abfälle zu minimieren und Materialien im Wirtschaftskreislauf zu halten oder in diesen zurückzuführen. Im Gegensatz zur linearen Wirtschaft, wo Produkte produziert, gebraucht und anschliessend entsorgt werden, setzt die Kreislaufwirtschaft auf Wiederverwendung, Reparatur, Recycling und die Verlängerung der Lebensdauer von Produkten. Ein zentraler Ansatz der Kreislaufwirtschaft ist das Cradle-to-Cradle-Prinzip, bei dem Produkte so gestaltet werden, dass sie am Ende ihrer Lebensdauer vollständig und sicher in biologische oder technische Kreisläufe zurückgeführt werden können. Zu den grossen Anwendungsgebieten der Kreislaufwirtschaft gehören das Bauwesen, Materialkreisläufe wie Holz und Kunststoff, Lebensmittelkreisläufe sowie die Textilindustrie. Diese Sektoren haben ein enormes Potenzial, durch Kreislaufwirtschaft negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Beschaffung. So kann beispielsweise die öffentliche Hand anhand nachhaltiger Beschaffungspraktiken, wie der Verwendung von regionalem Holz, die Entwicklung von Materialkreisläufen und der Bautätigkeit erheblich beeinflussen.

Kreislaufwirtschaft in ländlichen Räumen, Berggebieten und Grenzregionen

Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft bieten erhebliche Vorteile für ländliche Räume, Berggebiete und Grenzregionen. In diesen Regionen sind die wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen oft besonders ausgeprägt. Die Kreislaufwirtschaft unterstützt die regionale Wirtschaft dabei, resilienter und wettbewerbsfähiger zu werden, indem sie Abhängigkeiten von externen Ressourcen reduziert und lokale Ressourcen besser und wenn möglich mehrfach nutzt. Indem lokale Materialien wie Holz und landwirtschaftliche Produkte nicht nur recycelt, sondern aufgewertet werden, kann die Kreislaufwirtschaft sowohl zur Erhaltung traditioneller Handwerksberufe als auch zur Entstehung neuer Geschäftszweige beitragen – was die Destilliererei in Obwalden und die Backwaren in Appenzell unter Beweis stellen (siehe Projektbeispiele). Ebenso kann sie die Förderung grenzüberschreitender Kooperationen und die Schaffung gemeinsamer Wertschöpfungsketten, die wirtschaftliche Integration und den Austausch von Wissen und Technologien erleichtern – wie das Projekt Star3 (siehe Beispiel) demonstriert.



Gesammelte Textilien werden regional verwertet.



Leckere Brownies aus upgecyclten Rohstoffen aus der Bierproduktion.



Herrlich duftende ätherische Öle aus dem Wald.

Darüber hinaus können kreislaufwirtschaftliche Aktivitäten zur Erhaltung der natürlichen Landschaften und der Biodiversität beitragen. Insgesamt ermöglicht die Kreislaufwirtschaft den Regionen ein nachhaltiges Wachstum, das sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bietet.

Autor: Dario Giacometti,
Staatsekretariat für Wirtschaft
SECO

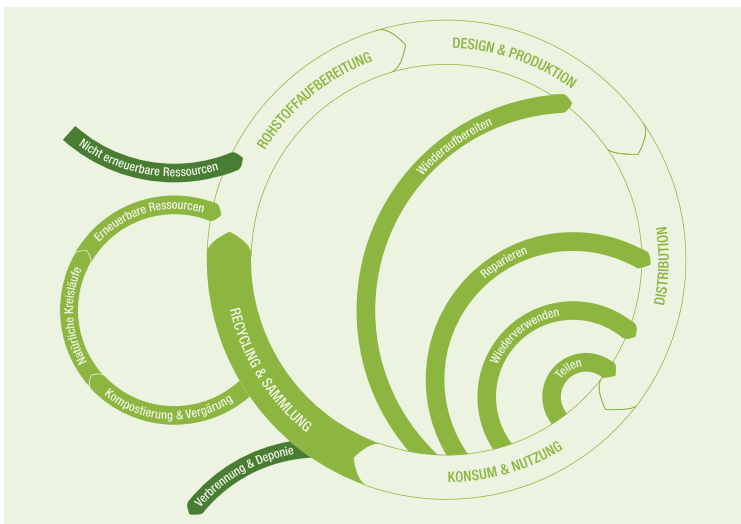
Für weitere Infos
QR-Code scannen

Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik (NRP)

Die NRP bietet finanzielle Mittel für Projekte, die zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Dabei kann die NRP Projekte im Bereich der Kreislaufwirtschaft auf vielfältige Weise unterstützen:

- Vernetzung und Kooperation:** Die NRP fördert die Vernetzung und Kooperation zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, um neue Synergien zu schaffen.
- Projektfinanzierung:** Die NRP stellt Darlehen und A-fonds-perdu-Beiträge für die Finanzierung konkreter Projekte zur Verfügung, die über eine überbetriebliche Trägerschaft verfügen. Sie unterstützt die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und ermöglicht es, Wertschöpfungsketten zu verlängern und eine nachhaltige Produktion zu fördern.
- Wissensvermittlung:** Die NRP vermittelt Wissen für die Akteurinnen und Akteure der Regionalentwicklung (Gemeinden, Verbände, KMU, etc.). Die Praxis-Toolbox auf regiosuisse.ch bietet wertvolle Einblicke und praktische Anleitungen zur erfolgreichen Implementierung von Kreislaufwirtschaftsprojekten.

Die Toolbox zur Kreislaufwirtschaft liefert wertvolle Praxis-Tipps



Ein praktisches Werkzeug für alle, die Kreislaufwirtschaft fördern oder selbst umsetzen wollen.

Wie lässt sich Kreislaufwirtschaft konkret umsetzen? Dazu zeigt die Praxis-Toolbox auf der Website regiosuisse.ch Strategien, Tools und Beispiele für Gemeinden, Regionen, Kantone, KMU und engagierte Einzelpersonen. Sie erklärt, wie öffentliche Akteurinnen und Akteure mit konkreten Massnahmen wie nachhaltiger Beschaffung oder Recycling im Bau vorangehen können. Auch Unternehmen finden Ansätze, um die Chancen der Kreislaufwirtschaft besser zu erkennen und zu nutzen. Und nicht zuletzt macht die Toolbox sichtbar, welche Netzwerke und Initiativen in der Schweiz den Wandel aktiv vorantreiben. Neben Umsetzungshilfen liefert die Toolbox

Hintergrundwissen zu politischen Entwicklungen, rechtlichen Rahmenbedingungen und zu aktuellen Trends in der Schweiz. Sie vermittelt eine grosse Bandbreite an Informationen zu Kreislaufwirtschaft, sei es Grundlagenwissen, strategische Ansätze, konkrete Projektideen, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Infos zu NRP- und Interreg-Projekten. Ergänzt wird die Toolbox durch Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen, Förderangebote, Weiterbildungen, Plattformen und Netzwerke.

Direkt zur Toolbox



Autorin:
Julia Desch, team regiosuisse

Möchten Sie mehr zu Kreislaufwirtschaft und zu Projekten erfahren?

Scannen Sie den Code mit Ihrem Mobilgerät!



Impressum: regioS – Nummer 1/2025
Herausgeberin: regiosuisse Netzwerkstelle Regionalentwicklung | Redaktion: Susanne Brenner
Illustration: Sarah Binz, aggregat studio | Layout: Julia Graf | Druck: Stämpfli AG, Bern
Fotos: Star3: ©Démarche; Backwaren: Lara Stojanovic, UpGrain AG; Öle/Forstwirtschaft: Berg & Kraft GmbH

Hör Tipp: Podcast «Cradle-Alp» – Schritte hin zu einer erfolgreichen Kreislaufwirtschaft

Im Interreg-Projekt Cradle-Alp arbeiten die Hochschule für Architektur und Technik Freiburg i.Ü. und regionale Unternehmen eng zusammen. Wie diese Zusammenarbeit aussieht und welche Chancen sie bietet, erzählen Michael Keller und Andreas Fischer von der Hochschule sowie Véronique Gruber, Interreg-Verantwortliche des Kantons Freiburg in Folge 7 des regiosuisse-Podcasts «Region am Mikrofon».



Für weitere Infos QR-Code scannen

Weiterbildung zum Thema Kreislaufwirtschaft

[Regiosuisse](http://regiosuisse) bietet regelmässig Weiterbildungsmöglichkeiten zu Kreislaufwirtschaft in der Regionalentwicklung an. Die Online- und Live-Formate fördern den Austausch von Wissen und Praxiserfahrungen. In der regiosuisse-Agenda finden Sie sowohl diese Angebote und Veranstaltungen als auch jene von Partnerorganisationen und von regionalen Anbietenden.

Für weitere Infos QR-Code scannen

Neu: Impuls-Landschaftsberatungen im Rahmen der NRP

Vielfalt und Artenreichtum tragen zur Attraktivität der Schweiz bei. In Anlehnung an die Impuls-Landschaftsberatungen für Gemeinden (Bundesamt für Umwelt BAFU) werden neu private Akteurinnen und Akteure im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) bei der Projektausarbeitung zur regionalwirtschaftlichen Inwertsetzung von Landschaft und Biodiversität unterstützt.

Für weitere Infos QR-Code scannen

regio
suisse

regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung
General-Dufour-Strasse 18 | 2502 Biel-Bienne, Schweiz
+41 32 552 49 90 | info@regiosuisse.ch | www.regiosuisse.ch